



Die drei Vorsitzenden in 20 Jahren Vereinsgeschichte oben an die Windmühle Ester zahlreiche treue und wertvolle Mitglieder, darunter Vertreter aus der Politik und die ehemaligen Mühlenfamilie Lindenmann: Markus Klaghardt, Bundesstadtagungsleiter Stefan Schwartz, Kabarettist Harald Mewes, Ulrich Durstahn, Jochen Zülke, Hans-Jürgen Lindenmann, Bürgermeister Rocco Wilken, Landtagsabgeordneter Christian Dahn, Wolfgang Probsthoff und Ortsvorsteher August-Wilhelm König.

Externer Förderverein feiert 20-jähriges Bestehen und ehrt verdiente Mitglieder

Ein Festabend im Zeichen der Mühle

VLOTWO-DIXER (VLD). Es war ein herrlicher Abend in Ecker: Der Vorstand des Mühlenvereins hatte am Sonntag (26. Oktober) alle treuen und verdienstvollen Mitglieder persönlich eingeladen, die dem Verein aktiv oder über 20 und mehr als zehn Jahre die Treue gehalten haben.

Am 29. September 2004 wurde von dem ehemaligen Bürgermeister der Stadt Vlotho Ulrich Storzahn, zusammen mit weiteren Gründungsmitgliedern der Verein „Windmühle Ecker“ gegründet, um die Lindenmannsche Windmühle auf der Sebnegge im Ortsteil Ecker zu retten. Wie damals dieser erste Gedankensatz war, konnte niemand von den damals 11 Gründungsmitgliedern ahnen, denn Skopel und Müntzen im Ortsteil Ecker und darüber hinaus waren 20 Jahre später lange nur der verdorrte Ast.

Von den mehr als 80 eingeladenen Jubiläumsgästen gab die Mühle der Einladung des Vorstandes. So konnte der aktuelle Vorsitzende Jochen Zülke in seiner Begrüßung mehr als 70 Personen im verteiltem Haus Mühlenblick willkommen heißen. In seiner Begrüßung rief Zülke die Anwesenden noch einmal das vielfältige Veranstaltungsprogramm im Jubiläumsgeschehen in Erinnerung: In der ersten Jahreshälfte gab es den ersten Mühlenabend, drei Tage der Offenen Mühle, eine Jubiläumssatzenveranstaltung im April mit Spiegel-Satzenkonzert, Musik im Götter, zwei Mühlenabende zum Deutschen Mühlenfest am Pfingstsonntag und zu Erntedank am letzten Sonntag im September, einen sonntäglichen Jubiläumsmarkt für alle Mitglieder, eine illustrierte Kino-Präsentation im Juni, ein Ecker-Fußball und ein Open-Air-Konzert im August dieses Jahres.

Zunächst fehlte vielen das Vertrauen

Und am Samstagabend folgte der Satzenabschluss unter dem Motto „Ist es uns eine Illusion?“ Nach dem vom Kabarettisten des Mühlenvereins und einigen Mitgliedern vorbereiteten Satzen

eröffnete der ehemalige Gründungs- und heutige Vereinsvorsitzende Ulrich Storzahn den feierlichen Teil des Jubiläumsmarktes mit einigen Erinnerungsworten an die anfangs schwierige und heute so erfolgreiche Vereinsgeschichte. Dabei ergriff er die Gelegenheit, sich an die Vereinsmitglieder zu wenden, die anfangs nicht nur an Vertrauen im Ort, sondern vor allem auch an Geld, wussten es nach dem Wortschatz des Vereins, dass die erste vorbereitende Arbeit in unruhigen Stunden durchzuführen, bevor Nachfragen anrückten, um die „guten schweren Arbeiten“ zu übernehmen.

Denn inzwischen hatten großzügige Spenden unter anderem der NRW-Stiftung, der Sparkasse Herford und auch der Stadt Vlotho sowie Städtischen Fördermitteln die Mühle und den Landen die vollständige Sanierung der Windmühle möglich gemacht. Als sich dann in 2008 nach drei Jahren der Sanierung, erstmals die Flügel der Windmühle wieder gerichtet haben, sei dies ein großartiges Gefühl gewesen, so Storzahn.

2025 wird die Mühle 175 Jahre alt

Mit dem nächsten Erfolg der Sanierung haben dann immer mehr Menschen Interesse an diesem ehemaligen Getreidemühl und wenig beachtetem Wahrzeichen von Ecker gezeigt. Der dann aufkommende Wunsch nach weiteren Gebäuden rund um die Mühle sei noch einmal eine Herausforderung gewesen, denn niemand habe so noch noch einmal viel Geld geben wollen. Doch am Ende haben großzügige Spenden der Sparkasse Herford sowie unabhängige Fördererinnen in Erinnerung des Bau des Mühlenhauses 2011, der Renovation 2012 sowie des Mehrzweckgebäudes „Haus Mühlenblick“ möglich gemacht.

Heute sei das Mühlengebäude „ein solches Ort für Kommunikation und Begegnungen“ wie es der Nachbar der Mühlenherhaus Hans-Jürgen Lindenmann ausdrückte. So habe sich der Verein und die vielen Arbeit doch gelohnt, schloss Storzahn seine Rede

mit einem Toast zum 20-jährigen Vereinsjubiläum, nicht ohne darauf hinzuweisen, dass nach dem Jubiläum auch vor dem Jubiläum sei, das 2025 werde die Mühle 175 Jahre alt.

Harald Mewes sorgt für Unterhaltung

Dann anschließend leitete Jochen Zülke zu den Ehrungen über, indem er kündigte, dass sich im Jubiläumsgeschehen 2025 das Mühlengebäude in gleich neuem Form präsentieren würde, und dass doch das kommende Jubiläum eine gute Gelegenheit wäre, diese Neuerungen in Form von mehreren Ausstellungen, Informations- und Spielstätten einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Zülke dankte nicht nur Ulrich Storzahn für sein Engagement und seine Erinnerungsworte, sondern auch allen Mitgliedern, die alles, was in und um die Windmühle entstanden sei, in 20 Jahren durch viel Fleiß und Schwere möglich gemacht hätten.

Die erste Ehrung des Abends nämlich die Auszeichnung der Ehrenvorsitzenden Ulrich Storzahn mit

Unken und goldenen Ehrenzeichen, nahm Zülke dann seine vor, bevor Storzahn und Wolfgang Probsthoff als ehemalige Vorsitzende die weiteren Ehrungen genehmigten. Im Anschluss wurden die Ehrungen von keinem laienmännlichen menschlichen wie sprachlichen Beiratsmitglied der regional bekannten Vlothoer Kabarettisten Harald Mewes. Hierin man sich unter dem Geleit des Abends um, waren wohl alle mit Harald Mewes der Meinung: von diesem Abend „kann es nicht von sagen“.

Die Gebrüder

Die Gebrüder erhielten Urkunden und wurden bei besonderen Verdiensten mit einer silbernen oder goldenen Ehrenmedaille ausgezeichnet, abhängig von Datum der Ehrung. Wer am Samstag nicht dabei sein konnte, sich aber eine Ehrung verdient hat, erhält Urkunden und – nach je per Post übersandt.

Gründungsmitglieder: Ulrich Storzahn, Christian Dahn, Monika Steber, Wolf-

gang Probsthoff, August Wilhelm König und Tobias Storzahn; 20 Jahre Mitgliedschaft: Werner Münger und Jürgen Krieken, Marlene Ottmann, Uwe Frech, Angelika Frech, Friedhelm und Sabine Rau, Marlene Schreinemann, Richard Langer, Karin Doring, Werner und Cornelia Storzahn; ihr sein „Lebenswerk“: Wolfgang Klaghardt, zehn Jahre Mitgliedschaft und mehr: Gritze Lisa Vlotho, Stefan Schwarz, Ellen Stammann, Henryk Seifert, Gerhard Lützenbocker, Hans-Jürgen Lindenmann, Ansgar Anshöfer, Paul und Siglinde Sahn, Jochen und Sabine Zülke, Klaus und Roswitha Schmalz, Rainer und Heidi-mund Hildebrand, Uwe Klier-mann, Wolfram und Ruth Fecht, Ivo in Böger, Rocco Wilken, Bernhard Volk, Ulrich und Monika Erlinger, Markus und Karin Klaghardt, Bernd Bender, besonders aktive Mitarbeiter: Werner und Jürgen Krieken, Wolfram Pecher, Paul Sahn, Werner Storzahn, Ivo in Böger, Ulrich und Monika Erlinger, Markus Klaghardt, Bernd Bender, Christiane Niebus, Debra Jansch und Tim Probsthoff.



Das Mehrzweckhaus „Mühlenblick“, in der Festschrift spiegelt sich die Windmühle.

Foto: Heiko Fehde